

Bestandsaufnahme und Bewertung des deutschen Telekommunikationsgesetzes: Die Sicht der Deutschen Telekom

Hans-Willi Hefekäuser

Leiter des Zentralbereiches Ordnungs- und Wettbewerbspolitik

Berlin, 25. April 2002

Ausgangslage

- Marktöffnung ist erfolgreich abgeschlossen
- Regulierung hat ihren Zenit überschritten
 - TKG-Ziele sind erreicht,
 - nun besteht Anpassungsbedarf
- Grundfragen:
 - Regulierung als Daueraufgabe oder Übergangslösung?
 - Regulierung als Marktgestaltungspolitik oder als Korrekturinstrument ?
 - Preissetzung durch Regulierung oder durch den Markt ?

Deregulierung ist möglich

- Allgemeines Wettbewerbsrecht muss sektorspezifische Sonderregulierung zunehmend ersetzen
- Nicht der Abbau der Regulierung, sondern die Fortsetzung der Sonderregulierung bedarf der besonderen Rechtfertigung
- Wo Wettbewerb existiert, muss Regulierung enden
- Wo Wettbewerber trotz Regulierung kein alternatives Angebot abgeben, muss Regulierung, weil offensichtlich wirkungslos, ebenfalls aufgegeben werden

Weiterer Regulierungsbedarf?

- Regulierung hat ihre Berechtigung bei Bottlenecks im Vorleistungsbereich
- Regulierung im Vorleistungsbereich funktioniert
- Eventuelle Probleme werden - auch von Telekom - erkannt, wirksam angegangen und mit marktkonformen Mitteln gelöst
- Prüfungsbedarf beim „Wie“ der Vorleistungsregulierung: Vorleistungsregulierung muss Investitionen schützen
- Zusätzliche Endkundenregulierung ist unnötig
 - Missbräuchliche Preissetzung kann auch das GWB kontrollieren
 - Chancengleichheit bei Bündelprodukten kann durch Vorleistungsregulierung gewährleistet werden

Wettbewerb durch Regulierung ?

- Regulierungsbedingter Wettbewerb ist niemals nachhaltig:
 - Regulierung kann Wettbewerb nicht erzwingen, sondern höchstens simulieren
 - Nur alternative Infrastrukturinvestitionen begründen selbsttragenden Wettbewerb
- Reiner Dienstewettbewerb - z.B. durch Resale - kann nur unter dauerhaftem regulatorischem Schutzschirm überleben
- Regulierung kann unternehmerischen Erfolg nicht garantieren
- Regulierung von funktionierenden Märkten wie Internet und Mobilfunk hat keinerlei Mehrwert: sie verzerrt Wettbewerb, statt ihn zu fördern

Überzogene Regulierung führt auf das globale Abstellgleis

- Überzogene Regulierung bedeutet einen Standortnachteil gegenüber globalen Konkurrenten:
 - Deutschland öffnet den eigenen Markt und reguliert ihn eng
 - USA kontrolliert den Marktzutritt streng, gewährt jedoch innerhalb des Marktes größere Handlungsfreiräume
- Europäische Regulierung behindert alle europäischen Anbieter im internationalen Wettbewerb